

Der Tradition verpflichtet

Zuschuss für Musikverein – Förderung des blasmusikalischen Nachwuchses

Bernried. (sut) In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates befand sich als wesentlicher Tagesordnungspunkt der Antrag des Musikvereins Neuhausen auf eine Mitgliedschaft beziehungsweise Förderung der Gemeinde Bernried auf dem Prüfstand des Ratsgremiums.

Vorsitzender Karl Hacker und Andreas Stich, Leiter der Musikwerkstatt „unisono“, teilten bereits im Vorfeld ihre Vorstellung im Einzelnen mit. Seit 2009, der Gründung des Musikvereins Neuhausen, besuchten inzwischen über 170 Schüler die Einrichtung.

Ihr erklärtes Ziel ist die regionale Förderung des blasmusikalischen Nachwuchses der Region. Bisher haben sich in kürzester Zeit drei Ensembles auf diesem Sektor entwickelt. Das große Vereinsorchester

widmet sich zudem der konzertanten Musik. Instrumentalisten aus dem gesamten Landkreis fanden hier schon eine Bleibe. Nach etwa ein bis zwei Jahren Ausbildung können Kinder schon aktiv dabei sein. Eine Besonderheit sind die „Quereinsteiger“. Erwachsene, die erst im fortgeschrittenen Alter ein Instrument erlernten, finden hier ebenso ihren Platz. Machbar wurde dies durch das Förderprogramm des Vereins. Und die finanziellen Anreize, eine qualitative Ausbildung zu erfahren, sind vielseitig.

Konzertante Musik

Der Zuschuss pro Kind erfährt eine Begrenzung auf drei Jahre beziehungsweise endet mit der Volljährigkeit. Bürgermeister Eugen

Gegenfurtner zu dem Vorgang: „Wir treten zwar nicht dem Verein bei, aber analog der Gemeinde Offenberg werden wir pro Kind 100 Euro Zuschuss geben, gestaffelt maximal bis 1000 Euro. Vorerst besuchen drei Kinder die Musikwerkstatt ‚unisono‘. Ich sehe zudem das Ganze persönlich positiv, da doch gerade unser Raum schon über mehrere Jahrzehnte hinweg die Heimat der Blasmusik darstellt. Insofern liegt mir an einer Förderung des Nachwuchses, dass wieder einmal jemand nachkommt, wie einst die Bernrieder Musikanten und derzeit die Wolfsteiner Musikanten unter Klaus Adler.“

Auch der Gemeinderat, wie man aus der einstimmigen Beschlussfassung erkennen konnte, sah sich der Tradition verpflichtet.



Er hat das gewisse Händchen für Alt und Jung – Andreas Stich, Leiter der Musikwerkstatt. (Foto: Suttner)